

## WOLL!?

Diese Genderei macht mich noch ganz kirre. Eine halbse-kündige Kunstpause macht aus „Künstler“ den Begriff „Künstler – – – innen“. Und wenn man's schreibt, liest es sich „Künstler\*innen“. Ich hab mal im Duden – sorry: oder heißt es Dudin? – nach-gesucht, da steht nichts darü-ber, dass ich ein gutes altes Dingwort verhunzen muss, um krampfhaft die Diskrimi-nierung einer Minderheit zu vermeiden. Die Minderheit der Frauen, versteht sich. Ob-wohl es in Deutschland mehr Frauen als Männer gibt. Jetzt muss mal jemand sagen, wo's lang geht. Wie wär's mit Ih-nen, Herr Wagemeyer? Sie sind doch Bürger\*innenmeis-ter\*in, woll!?

OLAF MOOS

## Förderzusage bringt Bewegung in den Umbau

VON OLAF MOOS

Lüdenscheid – Die Förderzusa-ge der Strukturkommission des Arnsberger Regionalrats für den Umbau des Kultur-hausgartens zu einem inner-städtischen „Wohlfühl-Areal“ (wir berichteten) hat bei den Initiatoren im Verein Willi & Söhne Begeisterung ausge-löst. Vereinssprecher Matthi-as Czech sagt: „Darüber bin ich superglücklich.“ Die Kommission unter Vorsitz des Lüdenscheider SPD-Politi-kers Harald Metzger hatte einen Zuschuss von 329 000 Euro für das Projekt bewilligt. Metzger wurde übrigens in der jüngsten Sitzung erneut zum Vorsitzenden der Kom-mission gewählt.

Förderfähig waren nach Czechs Worten nicht alle Ele-mente des Konzeptes, wohl aber Sportanlagen wie ein Pumptrack, also ein spezieller Mountainbike-Parcour, oder der Basketballplatz oder eine kleine Skater-Anlage. Als „absolute Sahnahaube“ empfinden Willi & Söhne über-dies die Entwicklung der Gas-tronomie im ehemaligen Res-taurant des Kulturhauses.



Matthias Czech  
Verein Willi & Söhne

„Da hat sich schon ein Inter-essent gemeldet, der die Fläche übernehmen würde, wenn der Park bespielt wird.“ In der Stadtverwaltung sind die Pläne des Vereins auf offene Ohren gestoßen, freut sich „Ober-Willi“ Czech. Vor allem Bürgermeister Sebastian Wagemeyer habe in der Angelegenheit bisher „einen sehr sehr guten Job“ gemacht. „Der hat richtig Bock auf das Thema, ist ja selbst Musiker und ehemaliger Skater.“

Mit der Förderzusage des Arnsberger Regionalrats soll jetzt zügig Bewegung in die Sache kommen. Schon für April wollen die Initiatoren Interessengruppen zu Ge-sprächen über fünf Schwer-punkte rund um Themen wie Kultur, Sport oder Licht-gestaltung einladen.

Erklärtes Ziel der Macher ist es laut Willi-Sprecher Mat-thias Czech, den Lüdenschei-dern „noch in diesem Jahr et-was Sichtbares im Kultur-haus-Garten zu präsentie-ren“.



Novelis hat seine Produktionshallen leergezogen. Das Gelände wurde inzwischen von Roland Rothmann und einer Baufirma gekauft.

FOTO: BLOSSEY

## Betreiber stellt Klinik-Pläne vor

Idee eines Gesundheitscampus an der Wiesenstraße / Novelis-Gelände verkauft

VON JAN SCHMITZ

Lüdenscheid – Die letzten An-lagen wurden erst vor zwei Wochen ausgebaut, da soll auf dem Gelände des inzwi-schen geschlossenen Alufolien-Herstellers Novelis und den benachbarten Flächen von Kostal und Markes ein neues Kapitel der Stadtent-wicklung aufgeschlagen wer-den: Entlang der Wiesenstra-ße wünschte sich die Stadt bislang ein modernes ur-banes Wohnquartier, erste In-vestoren haben auch andere Ideen und bereits relativ kon-krete Pläne. Aber der Reihe nach.

### Wessels-Gruppe

Michael Poschmann, Ge-schäftsführer der Gelsenkir-chender Wessels-Gruppe, will mit seinem Unterneh-men auf dem zentrumsna-hen Gelände eine neue Fach-klinik für Rehabilitation bauen. Eine Verbindung zu Lü-denscheid gibt es bereits. Die Wessels-Gruppe betreibt das Haus Hellersen und die Fach-klinik Spielwigge. Der jetzige Standort der Suchtklinik soll mittelfristig aufgegeben wer-den. Der Ersatz soll an der Gersbeuler Straße entstehen und nach den Worten von



Aus zwei Entwürfen wurde diese neue Variante für die Rahmenplanung des Quartiers Wiesenstraße entwickelt, die am Mittwoch im Ausschuss gezeigt wurde. Zur Orientierung: Durch das Gebiet verläuft die Wiesenstraße, es wird rechts von der Kampstraße und unten von der Gersbeuler Straße eingerahmt.

ENTWURF: BÜRO REICHER HAASE

Poschmann größer, moder-ner und hochwertiger sein. Erste Entwürfe zeigen einen terrassenartigen Neubau mit Unterflurgaragen, einem Res-taurant und vier Lichthöfen. Es soll sich harmonisch in den Hang schmiegen. 115 Betten soll die neue Reha-Kli-nik bekommen. Ziel ist die Rehabilitation vor allem von Alkoholkranken. Mehr als 100 Jobs könnten in der neu-ten Klinik und im Umfeld ent-

stehen. In der Spielwigge gibt es derzeit lediglich 30 Plätze. „Wir wollen am Standort einen echten Gesundheitscampus entwickeln. Wir bauen die neueste Klinik – dann soll es auch die beste sein“, sagt Poschmann, der auch auf die Pläne der Arbeiterwohlfahrt für ein Pflegeheim sowie für eine weitere Kita verweist. Am ehemaligen Novelis-Ge-bäude zeigt die Rahmenpla-nung des Büros Reicher Ha-se zudem ein Ausbildungszentrum, bei dem sogar ein Teil des historischen Fabrik-gebäudes erhalten bleibt, so-wie eine Parkpalette. Wie Poschmann betont, habe es erste Gespräche mit der Fir-ma Kostal über einen Verkauf der benötigten Teilfläche ge-geben. Die Signale des Auto-mobilkonzerns seien positiv.

### Roland Rothmann

Das größte Areal im neuen Quartier ist aber mit weitem Abstand das Novelis-Gelände mit rund 30 000 Quadratme-tern Fläche. Es ist inzwischen verkauft, wie Projektent-wickler Roland Rothmann den Ausschussmitgliedern am Mittwoch erklärte. Und zwar

an ihn selbst und das Bauun-ternehmen Gebrüder Schmidt. Der Kaufvertrag wurde bereits notariell beur-kundet. Man habe sich gegen einen großen bundesweit agierenden Wettbewerber durchgesetzt, sagte Roth-mann nicht ohne Stolz.

Ob die Stadt ihr Vorkauf-recht für die Fläche geltend macht, scheint eher unwahr-scheinlich, denn auch die Plä-ne Rothmanns wurden im Rathaus und auch im Aus-schuss wohlwollend aufge-nommen. Der Lüdenscheider Investor kündigte für die Wiesenstraße „nachhaltigen Wohnungsbau“ an, Grün-dach inklusive, fußläufig er-reichen die Bewohner eine Fläche für Urban Gardening. Um mehr Attraktivität an der Wiesenstraße zu schaffen, sollen die Baukörper leicht zurückgesetzt werden. Inter-essanten hat Rothmann für ein medizinisches Zentrum, eine Kita, Seniorenwohnen und einen Nahversorger an der Hand. Ein bekannter Dis-counter habe sich beworben. Oberhalb des Supermarkts sind drei bis vier Geschosse für den sozialen Wohnungs-



Roland Rothmann  
Projektentwickler

bau vorgesehen. „Wir wollen nicht selbst bauen“, stellte Rothmann klar. Zusammen mit dem Unternehmen Ge-brüder Schmidt soll das teils mit Altlasten verseuchte Ge-lände baureif hergerichtet und die Grundstücke an-schließend an die Interessen-ten verkauft werden. Roth-mann brachte dabei aus-drücklich auch eine Zusam-menarbeit mit der Lüdenscheider Wohnstätten AG ins Spiel.

### Stadt Lüdenscheid

Fachbereichsleiter Martin Bärwolf sieht viele Gemein-samkeiten in den Plänen der Investoren, aber auch große Übereinstimmungen mit den Vorstellungen der Stadt Lü-denscheid. In Kürze soll ein Abstimmungsgespräch zwi-schen Rothmann, Vertretern der Wessels-Gruppe und der Stadtverwaltung stattfinden, um „ein Konzept zu ent-wickeln, in dem sich alle wie-derfinden“, sagt Bärwolf. Der Fachbereichsleiter betonte aber auch, dass man sich noch in einem ganz frühen Stadium befinde. „Das sind bislang nur Gedankenspiele. Wir befinden uns ganz am Anfang der Planung. Sobald ein umsetzungsfähiges Kon-zept auf dem Tisch liegt, soll die Nachbarschaft miteinbe-zogen werden. Wir wollen eine größtmögliche Akzeptanz hinbekommen“, sagt Bär-wolf. Erst wenn der Rat einen neuen Bebauungsplan für das Quartier an der Wiesenstraße aufstellt, könnten die jetzt vorgetragenen Ideen Wirk-lichkeit werden.

## CORONA IN ZAHLEN

### KOMMUNEN IM MÄRKISCHEN KREIS

**Altena:** 17 Infizierte, 462 Gesunde, 41 Kontaktpersonen und 17 Tote  
**Balve:** 6 Infizierte, 220 Ge-sundete und 10 Kontaktpersonen und 2 Tote  
**Halver:** 36 Infizierte, 513 Gesunde, 55 Kontaktpersonen und 5 Tote  
**Hemer:** 84 Infizierte, 864 Gesunde, 141 Kontaktpersonen und 19 Tote  
**Herscheid:** 15 Infizierte, 101 Gesunde, 24 Kon-taktpersonen und 3 Tote  
**Iserlohn:** 247 Infizierte, 2592 Gesunde, 468 Kon-taktpersonen und 53 Tote  
**Kierspe:** 29 Infizierte, 571 Gesunde, 63 Kontaktpersonen und 10 Tote  
**Lüdenscheid:** 207 Infizierte, 1910 Gesunde, 471 Kon-taktpersonen und 47 Tote  
**Meinerzhagen:** 29 Infizier-te, 884 Gesunde, 98 Kon-taktpersonen und 17 Tote  
**Menden:** 100 Infizierte, 1308 Gesunde, 157 Kon-taktpersonen und 41 Tote  
**Nachrodt-Wiblingwerde:** 11 Infizierte, 183 Gesunde, 23 Kontakte und 10 Tote  
**Neuenrade:** 1 Infizierter, 348 Gesunde, 20 Kon-taktpersonen und 3 Tote  
**Plettenberg:** 77 Infizierte, 633 Gesunde, 132 Kon-taktpersonen und 18 Tote  
**Schalksmühle:** 7 Infizierte, 240 Gesunde, 16 Kon-taktpersonen und 5 Tote  
**Werdohl:** 39 Infizierte, 644 Gesunde, 130 Kontaktpersonen und 29 Tote

### SIEBEN-TAGE-INZIDENZ

Fälle je 100 000 Einwohner (Stand 11. März, 0 Uhr)  
**Märkischer Kreis:** 141,4 (Vortag: 133,1)  
**Ennepe-Ruhr-Kreis:** 53,4 (Vortag: 64,8)  
**Stadt Hagen:** 108,6 (Vortag: 116,1)  
**Kreis Unna:** 56,7 (Vortag: 60,0)  
**Kreis Soest:** 58,7 (Vortag: 61,0)  
**Hochsauerlandkreis:** 75,4 (Vortag: 68,9)  
**Kreis Olpe:** 70,2 (Vortag: 67,9)  
**Oberbergischer Kreis:** 105,1 (Vortag: 97,0)  
**Kreis Siegen-Wittgenstein:** 103,3 (Vortag: 89,5)

### MK-KRANKENHÄUSER

(Stand 11. März, 15.19 Uhr)  
**Intensivbetten:** 105  
**Intensivbetten frei:** 13  
**Covid-Fälle in intensivmedi-zinischer Behandlung:** 26  
**davon invasiv beatmet:** 14  
**Anteil Covid-19-Patienten an der Gesamtzahl Intensiv-betten:** 24,76 Prozent

### MK-IMPFZAHLEN

(Stand 11. März)  
**Mobile Teams:** Erstimpfungen: 8 586  
Zweitimpfungen: 6 728  
**Impfzentrum:** Erstimpfungen: 16 511  
Zweitimpfungen: 1 626

### Zwei weitere Schnellteststellen

Lüdenscheid – Neben dem Testzentrum des Kreises an der Bahnhofsallee und des Deutschen Roten Kreuzes an der Volmestraße in Brü-gge wird es ab Montag in Lü-denscheid mindestens zwei weitere Möglichkeiten geben, um einen kostenlosen Bürgertest zu machen. Nach Auskunft des Kreises wer-den auch die Praxen von Dr. med. Hedda Wünsch, West-straße 34, und Dr. med. Heinrich Proba, Philippstra-ße 4, als Schnellteststellen beauftragt.

she



Erste Entwürfe der Fachklinik zeigen einen terrassenartig angelegten Gebäudekomplex mit Lichthöfen an der Gersbeuler Straße.

GRAFIK: MEIER+PARTNER ARCHITECTEN